

# Ökonomen loben staatliche Umverteilung

Das Kölner Institut der deutschen Wirtschaft (IW) hat am Donnerstag seine Studie zur sozialen Umverteilung in Deutschland vorgestellt. Die Ökonomen untersuchten in dem dreijährigen Forschungsprojekt, wie sich die staatliche Einkommensumverteilung auf einzelne Haushalte auswirkt. IW-Direktor Michael Hüther sagte, der deutsche Sozialstaat sei „weitaus treffsicherer, als man angesichts seiner Komplexität und Intransparenz vermuten müsste“. So hätten die Haushalte mit den höchsten Einkommen im Jahr 2003 auch die höchsten Abgaben gezahlt. Die Kluft zwischen den Markteinkommen werde zudem über staatliche Umverteilung „nahezu vollständig“ geschlossen. Größtes Armutsrisiko ist der Studie zufolge die Arbeitslosigkeit. Selbstständige seien weitaus häufiger vom Verlust des Arbeitsplatzes betroffen als Beschäftigte. Entsprechend fordert das IW eine Erhöhung der Beschäftigtenquote. „Das verspricht einen größeren Erfolg als pauschale Forderungen nach höheren Lasten für Besserverdiener“, erklärte Hüther.

FABIAN UEBBING